

# Hornbach

## Kategorie

Gewässername (Bach).

## Bedeutung

„Bach, der nach Horn fließt“ oder „Bach, der eine hornartige Geländeform begrenzt“.

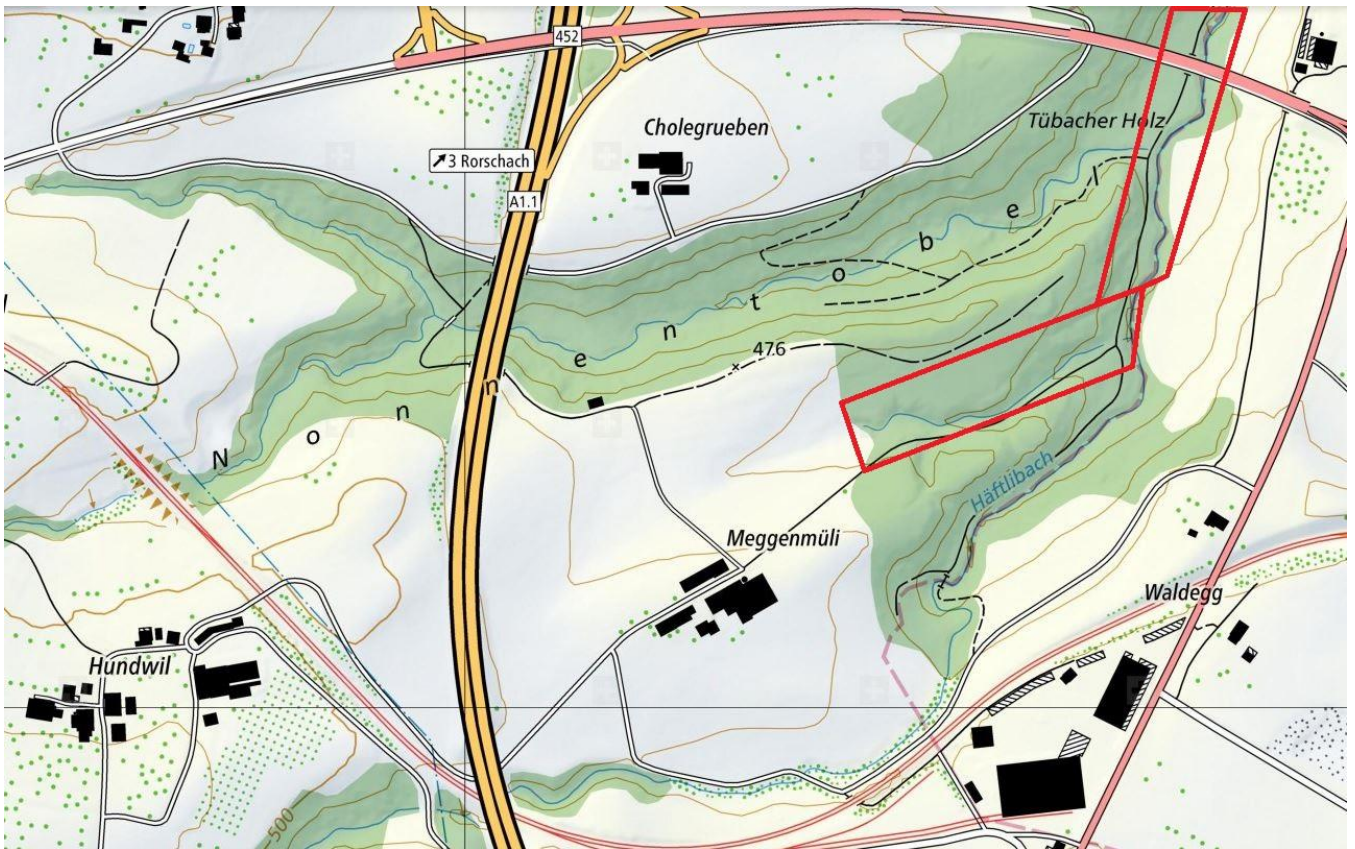
## Bemerkungen

Der *Hornbach* entspringt in der Nähe der Meggenmüli und vereinigt sich im *Tübacherholz* mit dem *Häftlibach*. Er durchfließt das Gebiet der Gemeinden Tübach SG und Horn TG und mündet dort in den Bodensee.

Interessant ist, dass der *Hornbach* diesen Namen offenbar nicht erst ab der Vereinigung des *Häftlibachs* mit dem *Chesselbach* trägt. Als *Hornbach* wird auch der Bach bezeichnet, der in der Nähe des Hofs *Meggenmüli* entspringt und nördlich des *Häftlibachs* bzw. südlich des *Chesselbachs* durch das *Tübacherholz* fließt. Das im *Tübacherholz* gelegene Waldstück zwischen *Horn-* und *Häftlibach* bildet übrigens einen markanten Sporn, auf dem sich die spärlichen Überreste des ehemaligen Waldschwesternhauses Hundtobel und vielleicht eine frühere keltische (??) Fluchtburg befinden. Dieser Sporn lässt sich in seiner Form in horizontaler Ausdehnung übrigens sehr gut als „Horn“ beschreiben.

## Foto

# Lokalisierung: Hornbach



## Zusatzinformationen: Hornbach

### Belege

- ~1920: Hornbach  
Spiess, 1976, S. 638 (auf einer Kartenskizze „des Systems der Wasserläufe im Mörschwiler Schieferkohlegebiet“)
- 2001: Hornbach  
Reding, 2001, 183 ff. (Skizze Tübacherholz, Zeichnung: KA SG)

### Frühere Deutung

Es sind keine früheren Erklärungen des Namens bekannt.

### Deutung

„Bach, der nach Horn fliesst“ oder „Bach, der eine hornartige Geländeform begrenzt“.

Nahe liegend ist die Deutung des Namens *Hornbach* als Bach, der nach Horn TG fliesst (und dort in den Bodensee mündet). So heisst der Bach nämlich auch auf dem Gebiet der Gemeinden Tübach SG und Horn TG.

Dennoch ist auch eine andere Deutung in Erwägung zu ziehen. Wie das Thurgauer Namenbuch (Band 2.2, 2007, S. 302) ausführt, kann sich das Bestimmungswort *Horn-* aber auch auf verschiedene übertragene Bedeutungen beziehen, zum Beispiel auf das Tierhorn. Es bezeichnet häufig Geländeformen wie Landzungen oder längliche, allenfalls gekrümmte Flurformen. Das im Tübacherholz gelegene Waldgebiet zwischen *Horn-* und Häftlibach bildet einen markanten Sporn und lässt sich in seiner horizontalen Ausdehnung sehr gut als Horn bzw. Landzunge beschreiben.

*Bach*, alt- und mittelhochdeutsch *bach*, bedeutet ein „kleines, fliessendes Gewässer“. (Vergleiche zu „Bach“: Arnet, 1990, S. 19)